

# Partner setzen „neue Tradition“ fort

**Party:** Die Schützen sowie der Heimat- und Verschönerungsverein sind wieder beim Kiliansfest in Schötmar dabei. Es gibt ein Platzkonzert, eine historische Ausstellung und Stadtführungen

VON JAN CHRISTIAN PINSCH

**Bad Salzuflen-Schötmar.** Im vergangenen Jahr überzeugte das Kiliansfest mit einem neuen Konzept: Unter dem Motto „Gemeinsam in Schötmar unterwegs“ waren neben dem veranstaltenden Bürgerverein auch die Schützengesellschaft Schötmar und der Heimat- und Verschönerungsverein (HVV) Bad Salzuflen federführend beteiligt. Nach diesem Erfolg ist es fast schon selbstverständlich, dass die Kooperation auch 2017 fortgesetzt wird.

Die Schützen haben es sich dabei wieder auf die Fahnen geschrieben, das vom 15. bis 17. September stattfindende Kiliansfest mit Umzügen, einem Schützen-„Standquartier“ und Platzkonzerten zu bereichern. Jan-Philipp Grefe, seit März Chef der Kilians-Kompanie, spricht von einer „neuen Tradition“, die seine Kompanie für die Besucher beitrage. Er freut sich überdies auf den Auftritt des „Bundesschützen Farde Musikkorps Schwaney“, das am Sonntag, 17. September, um 13 Uhr im Anschluss an einen gemeinsamen Marsch mit den Schützen durch den Ort auf der großen Bühne an der Schülerstraße zum Platzkonzert aufspielen wird.

Auch für Dr. Stefan Wiesekopsieker geht das Konzept auf. „Im vergangenen Jahr war der Zuspruch unseres Auftritts mit den Schützen so groß, dass wir uns für dieses Jahr noch mehr vorgenommen haben“, kündigt der HVV-Vorsitzende an. Neu ist die Ausstellung „Dies und das aus Schötmars Vergangenheit“, die am Kiliansfest-Wochenende im Haus Begastraße 14 (ehemals „Schlachtereier Bröcker“) präsentiert wird. Ansichtskarten zeigen, wie der Ort vor 100 Jahren aussah, und auch eine Sam-



**Vorfreude:** (von links) Max Janski (Bürgerverein Schötmar), Jan-Philipp Grefe (Kilians-Kompanie, mit einem Foto des Bundesschützen Garde Musikkorps Schwaney) und Dr. Stefan Wiesekopsieker (Heimat- und Verschönerungsverein) sind beim Kiliansfest dabei. Wiesekopsieker zeigt ein Exponat der Ausstellung, einen großen Kamm aus den 1930er Jahren.

FOTO: JAN CHRISTIAN PINSCH FOTO: JAN CHRISTIAN PINSCH(LZ)

lung zur „Postgeschichte Schötmars“, zusammengestellt vom Anfang des Jahres verstorbenen Philatelisten Werner Beermann, wird Wiesekopsieker zufolge erstmals seit über 30 Jahren wieder zu sehen sein. Hinzu kommen Objekte zur Industriegeschichte Schötmars. Für das Pressefoto hat Wiesekopsieker einen Kamm aus den 1930ern mitgebracht. „Er wurde möglicherweise auf einem Wagen angebracht, als bei einem Umzug zum Tag der Arbeit die unterschiedlichen Industriezweige Schötmars dargestellt wurden“, vermutet er. Die drei historischen Stadt-

führungen beginnen einer Pressemitteilung zufolge am Samstag, 16. September, um 18.30 Uhr an der kleinen Bühne am Bahnhofsvorplatz. Dann geht es in drei Gruppen durch den Ortskern, zur Kilianskirche oder durch die früheren Industriegebiete von Schötmar.

Begleitet werden sie von historischer Spielmannsmusik. Bereits ab 16 Uhr gibt der ausführende Musikzug der „Königin Kürrasiere Altenbecken“ ein Standkonzert auf der Bega-Brücke. Ab 20 Uhr spielen dann noch die „Relics“ auf der kleinen Bühne am Standquartier.

## Schötmar in Feierlaune

Das Kiliansfest startet am Freitag, 15. September, 17 Uhr. Die Fahrgeschäfte und Stände haben bereits ab 14 Uhr geöffnet; bis 19 Uhr gilt der Aktionspreis von nur einem Euro pro Person und Fahrt. Besonders stolz sind die Veranstalter auf das Kettenkarussell auf dem Marktplatz: Die Gondeln des „Sky Dance“ drehen sich in 55 Metern Höhe. Von 18 bis 23 Uhr spielt die Wüstener Band „More or Less“. Am Samstagabend tritt ab 19 Uhr die Olden-

burger Partyband „Hot Stuff“ auf. Vorab findet von 14 bis 18 Uhr ein Flohmarkt rund um die Kilianskirche statt. Anmeldungen sind bei der Buchhandlung „Lesezeichen“ möglich. Tradition ist auch der verkaufsoffene Sonntag: Von 13 bis 18 Uhr haben zahlreiche Geschäfte geöffnet. Nebenbei dürfen sich die Besucher ab 15 Uhr auf Vorführungen verschiedener Vereine auf der Hauptbühne in der Begastraße freuen. (jcp)